

## Protokoll des 3. Treffen Netzwerk Nachhaltigkeit vom 06.06.2011

**Ort:** Z10, Versammlungsraum im 2.OG

**Zeit:** 17:30-19:00 Uhr

Anwesende Hochschulgruppen

<b>Solarverein</b>
<b>Grüne Hochschulgruppe</b>
<b>kine</b>
<b>Amnesty Hochschulgruppe</b>
<b>Engineers without Borders</b>
<b>Global Marshall Plan</b>
<b>Studieren ohne Grenzen</b>

E-Mail to „[nachhaltigkeit@lists.kit.edu](mailto:nachhaltigkeit@lists.kit.edu)“

### Ablauf

1. Begrüßung
2. Berichte der teilnehmenden Gruppen
3. Offene Runde

---

### 1. Begrüßung

Die anwesenden Hochschulgruppenmitglieder geben einen allgemeinen Überblick über die Gruppen und was diese generell machen.

## 2. Berichte der teilnehmenden Gruppen

Projektvorstellung (mit Reihenfolge):

### Studieren ohne Grenzen:

- Hauptsächlich Beschäftigung Books to Grozny → 150 Bücher wurden gesendet und nach Tschetschenien gesendet.
- Sponsorenlauf in Karlsruhe. SoG fragt nach Kooperation, wie z.B. Grillstand od. Bewirtung übernehmen etc.. Die Aktion soll größer und öffentlichkeitswirksamer sein.

### Global Marshall Plan:

- „Eventwoche Nachhaltiges Denken“. Veranstaltungen, Vorträge (u.a. Götz Werner, dm-Gründer) und Filme. War im WS und wird wieder im WS gemacht.
- Im Sommer sind „Ökosoziale Hochschultage“ am 13/14.06.2012. Kooperation war gelungen (Mehrere HSGen waren dabei). Es soll ein Motto geben und viele HSG's sollen mitmachen, z.B. hatte kine einen Workshop angeboten. Wenn Interesse besteht, dann sollen sich bitte die HSG's im Netzwerk melden.
- Vergabe von Mikrokrediten

### Solarverein:

- Solarverein fördert finanziell andere Gruppen. Ca. 2.500 € wurden dafür verwendet. Viele Gruppen sollen Anträge stellen.
- Badische Meile, jeder der gerne läuft, kann mitmachen mit T-Shirt in der Gruppe. Sind ca. neun Kilometer.
- Erster Montag im zweiten Monat in jedem Semester ist die Mitgliederversammlung.

### Grüne Hochschulgruppe:

- Grünes Vorlesungsverzeichnis: Es werden alle Vorlesungen gelistet die einen ökologischen, sozialen und/oder nachhaltigen Hinweis haben.
- Ak Ernährung: Befasst sich mit dem Thema Mensa. Es soll eine Broschüre erscheinen, worin die Top Ten essen analysiert werden.

- Quappe (Studentenzeitschrift): Alle Gruppen im Netzwerk sind herzlich eingeladen einen Artikel für die Quappe zu schreiben. Ein Vorschlag kann immer der GHG zugesandt werden. Kine hatte bereits einen Artikel in der Quappe.
- Gartenprojekt: Jeder kann mitgärtnern, anbauen usw.. Wenn jemand zum Gartengrundstück will, soll er bitte die GHG oder Wolfgang kontaktieren.
- Critical Mass: Mehr als 16 Fahrradfahrer gelten als ein PKW und dürfen auf der Straße einen Konvoi bilden und Zweierreihen bilden. Jeder kann mitmachen.
- Ak Hopo: Betrifft Hochschulpolitische Fragen. Wenn jemand interessiert ist, darf man gerne in die Sitzung kommen. Jeder kann Inputs bringen.
- Ak Pump: Es soll eine Handpumpe am AKK fest verschraubt werden mit universellem Verschuß. Gegebenenfalls soll Werbung eines Fahrradladens angebracht werden um es unterstützend zu finanzieren.

#### **Amnesty International:**

- Fallarbeit: Menschen aufmerksam machen, Unterschriften sammeln.
- Finanzierung: Hauptgeld kommt von den Gruppen von Amnesty. Jedes Jahr kommt ein Bericht über die Länder wie es jeweils im Land um Menschenrechte steht.
- Hatte am Weihnachtsmarkt einen Stand mit dem Weltladen. Durch Pfand wurde Geld gesammelt um im Sommer ein Ausstellung zu machen um Aufmerksamkeit zu erlangen.
- Arbeitet meistens Grenzübergreifend.

#### **kine:**

- Exkursion zu einem Solarfeld in der Nähe von Stuttgart im Sommer.
- Vortragsreihe wird jedes Semester organisiert.
- Im WS wurde ein Glühweinstand gemacht.
- Projektvorschläge im Energiebereich sind stets willkommen.
- kine macht aufmerksam auf die Nachhaltigkeitstage in Baden-Württemberg (21/22.04.2012). Idee → Infostand auf dem Marktplatz, Älteren Mitbürgern Hilfe leisten den Stromanbieter zu wechseln.
- Woche der Sonne. HSG's können Stände organisieren und übernehmen.
- Hüttenwochenende/Arbeitswochenende, gerne können Gruppen aus dem Netzwerk mitgehen. Man könnte das Netzwerk pflegen aber auch einzeln arbeiten.

### **Engineers without Borders:**

- Entwicklungsarbeit wird selber gemacht. Das erlernte im Studium wird praktisch eingesetzt.
- Brückenbau in Sri Lanka.
- Kooperation ist erwünscht. Kooperation durch Wissensaustausch. Bei Projekten kann mitgemacht werden.
- EWB sucht auch Möglichkeiten Aktionen nachhaltiger zu gestalten

### **Nächstes Treffen**

Vorläufig: Montag, 07.05.2012, 17.30 Uhr, Salon im Z10